

Maturitätsprüfungen 2012 – Deutsch

Klasse: 4 Wb (Sn)

Prüfungsdauer: 4 h

Erlaubte Hilfsmittel: Duden – deutsche Rechtschreibung

1. Textinterpretation

Bertolt Brecht: Der natürliche Eigentumstrieb

Als jemand in einer Gesellschaft den Eigentumstrieb natürlich nannte, erzählte Herr K. die folgende Geschichte von den alteingesessenen Fischern: „An der Südküste von Island gibt es Fischer, die das dortige Meer mittels festverankerter Bojen in einzelne Stücke zerlegt und unter sich aufgeteilt haben. An diesen Wasserfeldern hängen sie mit großer Liebe als an ihrem Eigentum. Sie fühlen sich mit ihnen verwachsen, würden sie, auch wenn keine Fische mehr darin zu finden wären, niemals aufgeben und verachten die Bewohner der Hafenzentren, an die sie, was sie fischen, verkaufen, da diese ihnen als ein oberflächliches, der Natur entwöhntes Geschlecht vorkommen. Sie selbst nennen sich wasserständig. Wenn sie größere Fische fangen, behalten sie dieselben bei sich in Bottichen, geben ihnen Namen und hängen sehr an ihnen als an ihrem Eigentum. Seit einiger Zeit soll es ihnen wirtschaftlich schlecht gehen, jedoch weisen sie alle Reformbestrebungen mit Entschiedenheit zurück, so dass schon mehrere Regierungen, die ihre Gewohnheiten missachteten, von ihnen gestürzt wurden. Solche Fischer beweisen unwiderlegbar die Macht des Eigentumstriebs, dem der Mensch von Natur aus unterworfen ist.“

Brechts Text wurde erstmalig in einer Ausgabe mit dem Titel „Kalendergeschichten“ im Jahre 1919 veröffentlicht.

Analysieren und interpretieren Sie die Geschichte von Bert Brecht. Nehmen Sie im Anschluss an Ihre Interpretation zur Problematik Stellung.

2. Zitaterörterung

„Sicherheit bietet Raum für Persönlichkeit.“ (Aktueller Werbeslogan)

Erörtern Sie dieses Zitat und nehmen Sie Stellung dazu.

3. Bildinterpretation



Aktuelles Werbeplakat in Basel.

Berocca wird von der Herstellerfirma als Präparat angepriesen, das in Stresssituationen stärkend wirken soll.

Lassen Sie sich von diesem Werbeplakat zu einem Text anregen, der sich kritisch mit der heutigen Situation in unserer Arbeitswelt befasst. Setzen Sie selbst einen Titel.

4. Freiheit

"Freiheit ohne Gleichheit ist nur die halbe Freiheit." (Robert Misik)

Gestalten Sie zu diesem Zitat eine Rede, die Sie vor einem von Ihnen ausgedachten Publikum halten.